

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Mitteilungen des Präsidenten

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

das Jahr 2008 geht zu Ende, gerne möchte ich mich bei allen Mitgliedern unserer Gesellschaft für die außerordentlich gute und gedeihliche Zusammenarbeit bedanken. Aufgrund der Wahlen im September scheidet das Vorstandsmitglied **Prof. Dr. Petersen, MH Hannover**, und unser **Kongressvorsitzender 2007, Prof. Hümmel, Erlangen**, aus dem Vorstand der DGKCH aus. Beide haben unsere Gesellschaft mit ihrer gedanklichen und aktiven Arbeit bereichert; für ihre weitere berufliche Zukunft wünsche ich ihnen das Allerbeste. **Prof. Dr. Hugo Sauer, Graz, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft und Träger der Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille** vollendete am 9.10. diesen Jahres seinen 80. Geburtstag. Die herzlichsten Glückwünsche sollen ihn auf diesem Wege noch nachträglich erreichen, gerne erinnern wir uns an die von ihm in Graz hervorragend organisierten Kongresse und Symposien. Wir wünschen ihm Gesundheit für das neue Lebensjahr und viel Freude zu Hause in der Steiermark. Die Homepage-Seite der **Kliniken** wurden durch unseren Sekretär Frau Dr. Degenhardt und Frau Dr. Schmedding aufgrund der vorliegenden Angaben der Leitenden Ärztinnen und Ärzte der Abteilungen oder Kliniken abgeändert. Sie erkennen sicherlich, dass diese Seite noch nicht vollständig gestaltet werden konnte, sodass ich höflichst darum bitte, entsprechende Angaben zeitnah nachzureichen.

Correspondence

Dr. Joachim Süss

Kinderkrankenhaus Park Schönfeld
Frankfurter Straße 167
34121 Kassel
Germany

Phone: 05 61/92 85-0

Fax: 05 61/92 85-230

joachim.suss@park-schoenfeld.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie: <http://www.dgkch.de>

Das verbändeübergreifende Papier bzgl. der **Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen**, auch Göttinger Papier genannt, liegt dem Landesgesundheitsministerium Schleswig-Holstein zur Bearbeitung und Begutachtung vor. Wann eine entsprechende Antwort an die einreichende Institution, **DAKJ e.V.** erfolgt, ist momentan nicht vorauszusehen.

Unabhängig davon darf ich die Leitenden Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen bitten, sich dieses Qualitätspapier sorgfältig durchzulesen und zu bearbeiten. Der auf unserer Homepage vorliegende Fragebogen kann von Ihnen elektronisch ausgefüllt werden, und ich bitte Sie, den vollständig ausgefüllten Fragebogen an **Frau Dr. Lutterbüse, GKind** zu senden, damit die Auswertung gemeinsam mit **Herrn Dr. Göbel, Halle, und mir selbst** Anfang kommenden Jahres durchgeführt werden kann. Jede einzelne Klinik wird über das sie betreffende Ergebnis informiert, die gesamten Daten verbleiben anonym bei der GKind.

Weitere **S2-Leitlinien** sind in Arbeit und werden in den kommen 3 Monaten verabschiedet werden können: Die Diagnostik und Therapie der Androgenresistenz, die Diagnostik und Therapie der nekrotisierenden Enterokolitis und die Therapie schwerbrandverletzter Kinder, schwierig zu formulierende und zeitlich aufwendige Leitlinien, die interdisziplinär erarbeitet werden.

Seitens des Hochschullehre-Konvents unserer Gesellschaft (**Sprecher: Prof. Dr. B. Ure, Hannover**) liegt ein Antrag vor, in Zukunft die Akademie für Kinderchirurgie einem kinderchirurgischen Lehrstuhl zuzuordnen. Der Vorstand der DGKCH wird dies Ende Januar 2009 beraten und bittet deshalb die Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber unserer Gesellschaft, sich um die zeitlich begrenzte organisatorische Ausrichtung der Akademie zu bewerben, eine Institution, die im Auftrag des Vorstandes inauguriert wurde. Die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie sollte dabei Bestand haben, eine Erweiterung mit anderen europäischen Gesell-

schaften ist denkbar, wenn nicht sogar sinnvoll.

Inwieweit hier in Zukunft eine **Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC)** angestrebt werden soll, muss im Gesamtzusammenhang mit zur Zeit laufenden Gesprächen zwischen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wie dem BDC und allen anderen Fachgesellschaften in Übereinstimmung abgesprochen und geplant werden.

Die **Deutsche Gesellschaft für Chirurgie** befindet sich in einer Situation der Neuorientierung, da sie zunehmend die Aufgabe einer Dachgesellschaft übernommen hat, die sich nicht nur wissenschaftlich orientiert, sondern auch politisch engagiert arbeitet und sich dementsprechend in der Öffentlichkeit äußern muss.

Alle Fachgesellschaften im Gebiet Chirurgie sind gefordert, den Namen Deutsche Gesellschaft für Chirurgie zu bewahren, stellt dieser Namen doch in der ganzen Welt einen „**Markennamen**“ dar, der geschichtsträchtig ist und den es zu erhalten gilt.

Zum Ende diesen Jahres bitte ich alle Kolleginnen und Kollegen, im Rahmen der Kongress-Planungen 2009 die lokalen Termine mit **unserem Sekretär Frau Dr. Degenhardt** abzusprechen, damit es nicht zu Überschneidungen kommt; Frau Degenhardt kann nur dann kompetente Auskünfte erteilen, wenn Sie rechtzeitig mit ihr Kontakt aufnehmen.

Danke schön!

Ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit verbunden mit den herzlichsten Grüßen an Ihre Familien, Gesundheit und ein Frohes Neues Jahr 2009.

Berlin, den 02.12.2008

Dr. med. Ulrich Hofmann

Präsident der DGKCH

Mitteilungen zu Personen

Herr Prof. Dr. Dr. T.M. Boemers hat von der Medizinischen Fakultät der OVID-Universität in Constanza/Rumänien die Ehrendoktorwürde (Dr. honoris causa) erhalten.

Herr PD Dr. Tillig, Vivantes Klinikum Neukölln in Berlin, ist am 10.11.2008 durch die Ruhr-Universität Bochum zum apl. Prof. ernannt worden.

Historisches

Ehemalige Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

Siegfried Hofmann von Kap-herr (1998/1999)

Sein Name war zum Teil auch sein Programm: Siegfried Hofmann von Kap-herr setzte immer auf Sieg, wobei ihn auf seinem dornenreichen Weg die Zahl seiner internen und externen Gegner nicht schreckte. Er wurde zu einem der unerschrockensten Streiter für die Deutsche Kinderchirurgie und die Kinderchirurgie schlechthin.

Aus politischen Gründen aus der DDR in die BRD „eingewandert“, durch Fritz Rehbein und Fritz Kümmerle unterstützt und chirurgisch-kinderchirurgisch auf die Universitätsmedizin fein geschliffen und habilitiert, baute er ab 1966 in Mainz an der Chirurgischen Universitätsklinik gegen große Widerstände eine Kinderchi-

rurgie auf, die, zusätzlich durch den Pädiater Köttgen unterstützt, 1974 bestätigt, 1977 zur eigenständigen Abteilung mit Lehrstuhl für Kinderchirurgie avancierte und ab 1986 zur Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie an der Universität Mainz wurde.

War damit ein 20-jähriger Kampf um eine eigene Klinik siegreich, aber nicht ohne Blessuren für alle überstanden, stürzte Hofmann von Kap-herr – inklusive Mitarbeiter und Elterninitiativen – neben Forschung und Lehre, eigenständiger lokaler und internationaler Kongresstätigkeit und universitärer Arbeit in einen fachlich- und berufspolitischen Mehrfrontenkrieg für die ureigensten Interessen und Rechte chirurgisch kranker Kinder. Ob für integrierte Kindermedizin gemeinsam mit der Pädiatrie, gegen inadäquate, fachfremde Behandlung, für altersspezifische traumatologische Versorgung von Kindern, für die Teilnahme der Kinderchirurgen am berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren, für Fachweiterbildung oder deutschsprachige Kinderchi-

rurgische Fachzeitschriften – hat er sich nie geschlagen gegeben und sich fortwährend in den Dienst der Sache gestellt. Es war für ihn eine Frage der Ehre, sich in seinen Lebensinhalt – die Kinderchirurgie – einzubringen und dabei sich – und auch andere – nicht zu schonen.

Ohne je den Kontakt zu den Kinderchirurgen in der DDR abubrechen, war es ihm eine Herzensangelegenheit, sie zu unterstützen und nach der Wende mit gemeinsamer Satzung in die kinderchirurgische Familie des vereinigten Deutschlands aufzunehmen.

Den zweiten Teil seines Namens konnte er, Hofmann von Kap-herr, für die Kinderchirurgie zwar nicht mehr selbst umsetzen, fand aber Weggenossen und eine neue Generation für dieses wohl letztlich nie erreichbare Ziel.

An einer schweren Erkrankung starb Siegfried Hofmann von Kap-herr am 8. September 2002 im Alter von 67 Jahren.

Jürgen Engert